


ANZEIGE

www.yodewo.com
DAS DENTALPORTAL

- @ kostenfreie Unternehmensprofile
- @ Produktinformationen
- @ Dental Stellenanzeigen



Suche nach: stellenangebot

Suche nach: stellenangebot



Zahntechniker (w/m)
für die Bereiche Keramik / Implantologie
/ Kombinationstechn...

fewa-zahntechnik.de

Politische Gespräche

ZI Niedersachsen-Bremen und ZTI Dresden-Leipzig im Dialog mit Vertreterin des Bundesgesundheitsministeriums.



Zahntechniker sind vom durchschnittlichen Lohnniveau des Gesamthandwerks abgekoppelt.

Bundesgesundheitsministerium (BMG) und Zahntechniker stehen gemeinsam für mehr Versorgungssicherheit, bessere Qualität in der Versorgung und mehr Patientenorientierung. Wegen dieser Ziele fand am 29. Juni 2015 in Berlin mit der Staatssekretärin beim BMG, Anette Widmann-Mauz, und den Vertretern der Zahntechnikerinnungen Dresden-Leipzig und Niedersachsen-Bremen ein Gespräch statt, um sich über das dafür notwendige politische Handeln auszutauschen. Auch wenn zwischenzeitlich das Versorgungsstrukturgesetz verabschiedet ist und auf Landesebene eine Rechtsklarheit für die zahntechnischen Preise festschreibt. Beide Seiten stimmten darin überein, dass diese Rechtsklarheit die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht zwingend für die zahn-technischen Betriebe verbessert. „Sicher ist dieser Schritt ein Schritt in die richtige Richtung“, so der Obermeister aus Dresden-Leipzig, Achim Schubert. „Schließlich haben wir Betriebe in den neuen Bundesländern damit die Chance, eine Angleichung an das Preisniveau der alten Bundes-

länder erzielen zu können. Eine Berücksichtigung der branchenspezifischen Kostenentwicklungen ist damit jedoch nicht automatisch möglich.“ Dieses ist aber notwendig, um am Markt konkurrenzfähig agieren zu können, so Schubert weiter. Frank Schollmeier machte anhand von Daten deutlich, wie sehr die Zahntechniker vom durchschnittlichen Lohnniveau des Gesamthandwerks abgekoppelt sind. „Schon heute fehlen die Fachkräfte, die für eine qualitätsgesicherte Patientenversorgung die erste Voraussetzung sind. Dieses gilt auch für die Förderung der Nachwuchsgewinnung. Dieses ist durch die Kosteneffekte des Mindestlohngesetzes noch einmal verschärft worden und erschwert die Konkurrenzfähigkeit und die wohnortnahe Versorgung durch zahn-technische Handwerksbetriebe um ein Vielfaches.“ Das liegt nicht nur am schlechten de-


liegt vor allem am System und der vorherrschenden Struktur des Marktes, die nicht für alle Marktteilnehmer gleichermaßen gelten. Hier ist der Gesetzgeber gefragt.

Anette Widmann-Mauz zeigte Verständnis für diese Problematik und war sichtlich beeindruckt von dem Datenmaterial, das mehr als deutlich machte, warum die Zahntechniker ein Gespräch mit ihr suchten. Sie verwies aktuell auf die im Gesetz geschaffene Möglichkeit zur Ausschöpfung der Vergütungen. Die Kassen der gesetzlichen Krankenkassen sind so gut gefüllt, sodass die Politik es für wünschenswert hält, wenn davon auch bei den Leistungserbringern etwas ankommt, berichtete Frau Widmann-Mauz. Auch Selektivverträge sind nach wie vor im Bereich Zahnersatz nicht vorgesehen, so die Staatssekretärin. Diese Bausteine sind „nur“ kleine Lösungen im Gesamtpaket. Für die großen Lösungen werden wir



V.l.n.r.: OM A. Schubert (ZTI DD-L); C. Müller (ZTI DD-L); OM F. Schollmeier (ZINB); Staatssekretärin beim BMG A. Widmann-Mauz; MdB (a.D.). E. Lewering; Referatsleiter vertragszahnärztliche Versorgung A. Brandhorst; stellv. OMA. Schiller (ZINB).

mografischen Faktor, unter dem die gesamte Wirtschaft leidet, berichteten die Zahntechniker der Staatssekretärin weiter. Der jungen Zahntechnikergeneration fehlt die nachhaltige Perspektive für ihr Berufsleben. Das

weiter am Ball bleiben und das Thema Zähne politisch ständig platzieren. Nach dem Gesetz heißt vor dem Gesetz. 


Quelle: ZI Niedersachsen-Bremen und ZTI Dresden-Leipzig

Verschärfte Verordnung

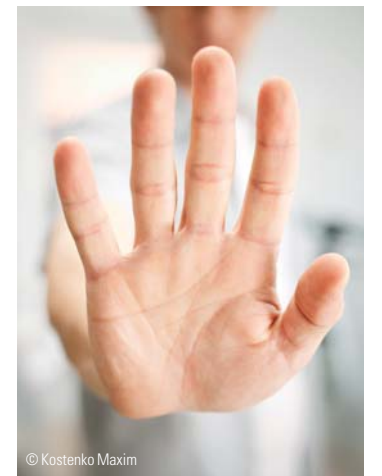
 Fortsetzung von Seite 1

Diese Produkte haben sich seit Jahren und Jahrzehnten millionenfach bewährt. Risiken, die die Gesundheit oder gar das Leben von Patienten gefährden können, sind nicht bekannt.

Die geplante europäische Verordnung über Medizinprodukte würde diese zuverlässige und anerkannte Klassifizierungsordnung aber vollständig auf den Kopf stellen. Ursache dafür ist eine neue Klassifizierungsregel (Regel 19) über Medizinprodukte, die Nanomaterial enthalten. EU-Kommission und EU-Rat fordern, dass alle diese Medizinprodukte, die Nanomaterial enthalten oder möglicherweise freisetzen können, Hochrisikoprodukte (Klasse III) werden sollen. Bei Umsetzung dieses Vorhabens wären zukünftig rund 70–75 % aller dentalen Medizinprodukte Klasse III-Produkte. Dies betraf u. a. alle Zahnfüllungsmaterialien, Zahnkronen, Brücken, künstliche Zähne, Ab-

formmaterialien, ja sogar das Okklusionspapier, das bei einer Zahnbehandlung zur Prüfung des Zusammenbisses der Zähne lediglich für Sekundenbruchteile im Mundraum der Patienten benötigt wird. 

Quelle: VDDI Verband der Deutschen Dental-Industrie e.V., GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH



ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM

Verlag OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig	Tel.: 0341 48474-0 Fax: 0341 48474-290 kontakt@oemus-media.de
Redaktionsleitung Georg Isbaner (gi)	Tel.: 0341 48474-123 g.isbaner@oemus-media.de
Redaktion Carolin Gersin (cg)	Tel.: 0341 48474-129 c.gersin@oemus-media.de
Theresa Tenner (tt)	Tel.: 0341 48474-203 t.tenner@oemus-media.de
Projektleitung Stefan Reichardt (verantwortlich)	Tel.: 0341 48474-222 reichardt@oemus-media.de
Produktionsleitung Gernot Meyer	Tel.: 0341 48474-520 meyer@oemus-media.de
Anzeigen Marius Mezger (Anzeigendisposition/ -verwaltung)	Tel.: 0341 48474-127 Fax: 0341 48474-190 m.mezger@oemus-media.de
Abonnement Andreas Grasse (Aboverwaltung)	Tel.: 0341 48474-201 grasse@oemus-media.de
Herstellung Matteo Arena (Layout, Satz)	Tel.: 0341 48474-115 m.arena@oemus-media.de
Druck	Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG Frankfurter Straße 168 34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

LASSEN SIE IHRE MARGEN EXPLODIEREN!

pro **3d** ure fab-13
medical



Mehr Informationen zu unseren 3D-Drucksystemen unter www.dentona.de